

Informationen zum Optionalbereich für Studierende mit dem Berufsziel Lehramt (10. April 2017)

Sie studieren nach dem neuen LABG im 2-Fächer-B.A.-Studiengang

Das zum Wintersemester (WS) 2011/12 an der Ruhr-Universität Bochum in Kraft getretene Lehrerausbildungsgesetz (LABG 2009) sowie die Novellierung 2016 und die damit verbundenen Anforderungen an Ihre Studienplanung im Optionalbereich sind für Sie relevant, wenn Sie Ihr B.A.-Studium erstmalig ab dem WS 2011/12 aufgenommen haben, Lehrerin bzw. Lehrer werden möchten und eine "lehramtsfähige" Fächerkombination studieren (s. S. 2). Mit der Novellierung des LABG 2016 entfällt die Pflicht zum Nachweis eines Eignungspraktikums beim Zugang zum Vorbereitungsdienst, die vormals „Orientierungspraktikum“ genannten schulpraktischen Studien heißen ab dem Sommersemester 2017 „Eignungs- und Orientierungspraktikum“.

Sie studieren nach dem alten LABG im 2-Fächer-B.A.-Studiengang und haben das B.A.-Studium erst im oder nach dem SoSe 2015 abgeschlossen

Sie haben Ihr Bachelor-Studium mit dem Berufsziel Lehramt vor dem WS 2011/12 aufgenommen (LABG 2002), aber es war Ihnen nicht möglich, sich vor dem WS 2015/16 in den M.Ed.-Studiengang einzuschreiben. In diesem Fall ist für die Aufnahme des M.Ed.-Studiengangs nach neuem LABG (2009) der erfolgreiche Besuch des ab Seite 3 aufgeführten lehramtsspezifischen Modulangebots nachzuweisen. Sie können fehlende Leistungen auch noch zu Beginn des M.Ed.-Studiums erbringen. Beachten Sie bitte, dass nach neuem LABG nicht mehr alle Fachkombinationen für das Berufsziel Lehramt zulässig sind und eine Kernfachbindung besteht (s. S. 2).

Sie studieren im M.Ed.-Studium nach altem LABG (2002)

2015 wurde die Aufhebung der für Sie noch gültigen Gemeinsamen Prüfungsordnung beschlossen (Amtliche Bekanntmachung Nr. 1055 vom 07.08.2015) und 2017 wurden die Fristen abschließend festgelegt (Amtliche Bekanntmachung Nr. 1206 vom 31.01.2017). Ab dem 31. März 2019 können keine Prüfungsleistungen mehr in diesem Studiengang abgelegt werden (Anmeldung zur Master-Arbeit letztmalig zum 01.01.2019). Sollten Sie diese Fristen nicht einhalten können, müssen Sie zur Fortführung des M.Ed.-Studiums die Anforderungen nach neuem LABG erfüllen. Um zu überprüfen, welche Studienleistungen ggf. anerkannt werden können, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der Leiterin der Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass nach neuem LABG nicht mehr alle Fachkombinationen für das Berufsziel Lehramt zulässig sind und eine Kernfachbindung besteht (s. S. 2).

Sie studieren im M.Ed.-Studium nach altem LABG (2002), möchten nun aber das M.Ed.-Studium nach dem neuen LABG (2009) abschließen

Der Wechsel von der Gemeinsamen Prüfungsordnung für das Studium Master of Education mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen vom 12. Oktober 2005 (entspricht LABG 2002) zur Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Studiengang „Master of Education“ (M. Ed.) mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen vom 11.01.2013 (entspricht LABG 2009) setzt voraus, dass Sie die Anwendung der neuen Prüfungsordnung beim Gemeinsamen Prüfungsausschuss schriftlich beantragen. Um zu überprüfen, welche Studienleistungen ggf. anerkannt werden können, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der Leiterin der Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass nach neuem LABG nicht mehr alle Fachkombinationen für das Berufsziel Lehramt zulässig sind und eine Kernfachbindung besteht (s. S. 2).

Ihre Ansprechpartner/innen sind

zum Optionalbereich:

Frau Astrid Steger, M. A. (Leiterin der Geschäftsstelle),
GBCF 04/510, Telefon: 0234 / 32-29220, E-Mail: optionalbereich@rub.de

zum Berufsziel Lehramt und zum M. Ed.:

Herr Christoph Schlick, M. A. (Studienberatung Lehramt in der PSE)
SH 1/171, Telefon: 0234 / 32-11930, E-Mail: pse-beratung@rub.de

zu den Schulpraktischen Studien sowie zum Berufsziel Lehramt und zum M. Ed.:

Herr Peter Floß, Akademischer Rat (Leiter des Praktikumsbüros der PSE, Studienberatung)
SH 1/176, Telefon: 0234 / 32-22745, E-Mail: praktikumsbuero-pse@rub.de

Der Optionalbereich für Studierende mit dem Berufsziel Lehramt

Die Rahmenbedingungen

Das NRW Lehrerausbildungsgesetz (LABG) hat auf Ihre Studienplanung und Ihren Studienverlauf Einfluss, sofern Sie nach dem B.A.-Studium (Bachelor of Arts) das M.Ed.-Studium (Master of Education) anschließen und Lehrerin bzw. Lehrer werden möchten.

Da das LABG eine sogenannte "Kernfachbindung" vorsieht, können nicht alle an der Ruhr-Universität Bochum studierbaren Unterrichtsfächer miteinander kombiniert werden. Eines Ihrer Studienfächer muss ein "Kernfach" sein.

Die an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) angebotenen
"Kernfächer" sind:

Biologie	Chemie
Deutsch	Englisch
Evangelische Religionslehre	Französisch
Geschichte	Katholische Religionslehre
Latein	Mathematik
Philosophie	Physik
Sozialwissenschaft	Spanisch

Folgende Fächer können nicht
miteinander kombiniert wer-
den:

Altgriechisch
Chinesisch
Geographie
Italienisch
Japanisch
Pädagogik
Russisch
Sport

Ihr Bachelor-Studium an der RUB setzt sich wie folgt zusammen.

Fach 1 71 CP	Optionalbereich 30 CP	Fach 2 71 CP
Bachelor-Arbeit 8 CP		

Im Optionalbereich dürfen Sie Module frei und nach eigenen Interessen wählen und müssen lediglich darauf achten, dass Sie dabei mindestens drei der sechs Gebiete berücksichtigen (Studium nach der Gemeinsamen Prüfungsordnungen 2002, 2004 und 2012) bzw. in den Profilen das Profil Lehramt wählen (Gemeinsame Prüfungsordnung 2016). Die weitgehende Wahlfreiheit dient der persönlichen Profilbildung, die auf dem weiteren beruflichen Weg von entscheidender Bedeutung ist. Daher sind die folgenden Angaben als Empfehlungen zu verstehen, die Ihnen den Zugang zum M.Ed.-Studium erleichtern werden und deren Besuch im Optionalbereich eine zusätzliche Belastung im M.Ed.-Studium verhindern helfen soll.

Das lehramtsspezifische Modulangebot im Optionalbereich

Entsprechend der im LABG formulierten Vorgaben müssen Sie zur Aufnahme des M.Ed.-Studiums bereits fächerübergreifende lehramtsspezifische Kenntnisse nachweisen. An der RUB wird dieses Modulangebot für Sie im Optionalbereich bereitgestellt. Die Module stehen selbstverständlich auch Studierenden offen, die den M.Ed.-Studiengang nicht anstreben. So ist es auch nach einigen Semestern ohne Besuch des lehramtsspezifischen Modulangebots möglich, ebenso wie nach einem Universitätswechsel an die RUB, die Anforderungen mit einer kalkulierbaren Studienzeiterverlängerung zu erfüllen.

Um zum M.Ed.-Studium ohne Auflagen zugelassen zu werden, sollten folgende Module im Optionalbereich erfolgreich absolviert werden:

Optionalbereich

Bildungswissenschaftliches Basismodul* (9 CP) Gebiet 4 / Profil Lehramt	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (6 CP) Gebiet 2 / Profil Lehramt	Wahlpflichtmodul nach eigenen Interessen (5 CP) Gebiet 1-6 / i. d. R. alle Profile
Basismodul: Schulpraxisstudien [Eignungs- und Orientierungspraktikum] (5 CP) Gebiet 6 / Profil Lehramt	Praktikum [Berufsfeldpraktikum] (5 CP) Gebiet 5 / Profil Lehramt	

Bildungswissenschaftliches Basismodul (9 CP), Gebiet 4 / Profil Lehramt

Das Modul setzt sich aus vier oder sechs Modulteilern zusammen. Welche Modulform Sie besuchen, entnehmen Sie bitte der pdf zum Modul (s. Homepage des Optionalbereichs, Berufsziel Lehramt).

Da alle Modulteilern jedes Semester angeboten werden, können Sie das Modul in einem Semester, aber auch in zwei, drei oder vier Semestern absolvieren. Eine Reihenfolge, in der die Modulteilern studiert werden müssen, wird nicht vorgegeben. Das Modul kann ab dem ersten Semester besucht werden.

- * Studierende, die das Fach Erziehungswissenschaft im 2-Fächer-B.A.-Studiengang studieren und das M.Ed.-Studium anschließen möchten, absolvieren anstelle des "Bildungswissenschaftlichen Basismoduls" in Gebiet 4 das Modul "Berufsziel Lehramt: Empirische Forschung" (in Gebiet 3 bzw. im Modellversuch Profile das Profil Lehramt), da Veranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Basismoduls zum Fachstudium gehören. Das Kompensationsmodul setzt sich wie folgt zusammen und wird in jedem Semester angeboten:

Berufsziel Lehramt: Empirische Forschung (9 CP), Gebiet 3 / Profil Lehramt

- Teil 1: Empirische Datenerhebung im Lehrerberuf: Verstehen und Durchführen (Übung)
- Teil 2: Empirische Datenerhebung im Lehrerberuf: Verstehen und Bewerten (Übung)
- Teil 3: „Schule als Beruf: Perspektiven für angehende Lehrerinnen und Lehrer.“ [ehemals „Lehrerberuf, Lehrerbildung, Lehrerprofessionalität“] (Vorlesung)

Alle Modulteilern werden jedes Semester angeboten, Teil 1 und 2 müssen in einem Semester besucht werden. Es steht Studierenden frei, ob sie das Modul mit Teil 1 und 2 (parallel) oder Teil 3 beginnen.

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (6 CP), Gebiet 2 / Profil Lehramt

"Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte" (DSSZ) befasst sich mit der Sensibilisierung für den Unterricht in multiethnischen und mehrsprachigen Schulklassen. Es geht hierbei u. a. um Unterscheidung verschiedener Sprachformen (Alltags-, Bildungssprache), Spezifika der Bildungs- und der Fachsprache, die Konsequenzen für die Sprachverwendung im Unterricht sowie die Reflektion der eigenen Rolle. Neben dem Erwerb interkultureller und diagnostischer Kompetenz im Fachunterricht werden Methodenwissen vermittelt und Lehr- und Lernstrategien erprobt. Dieses Modul wird über zwei Semester angeboten, Teil 1 und Teil 2 können dementsprechend nicht in einem Semester besucht werden. Das Modul setzt sich wie folgt zusammen:

- Teil 1: Einführung in Sprachförderung und Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (Vorlesung mit begleitendem eLearning-Seminar), (Angebot im Winter- und im Sommersemester)
- Teil 2: Sprachförderung und Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (fachspezifisches Lehrangebot), (in der Regel wird die fachspezifische Vertiefung im Winter- und Sommersemester angeboten, einige wenige Fächer bieten sie bislang jedoch nur im Sommersemester an)

Basismodul: Schulpraxisstudien [Eignungs- und Orientierungspraktikum] (5 CP), Gebiet 6 / Profil Lehramt

In den Schulpraktischen Studien erhalten Studierende die Möglichkeit, wissenschaftliche Theorien schul- und praxisorientiert kennenzulernen und anzuwenden. Sie haben die Gelegenheit theoretische und praktische Ausbildungselemente aufeinander zu beziehen, in der Regel erstmals die Perspektive der Lehrerin bzw. des Lehrers einzunehmen und die getroffene Berufswahl zu überprüfen. Hierzu besuchen Sie ein zweistündiges Seminar im Semester zur Vorbereitung auf die fünfwöchige Praxisphase an einer Schule in der vorlesungsfreien Zeit. Das Modul sollte ab dem zweiten Studienjahr (3. / 4. Semester) besucht werden.

Praktikum [Berufsfeldpraktikum] (5 CP), Gebiet 5 / Profil Lehramt

Das Praktikum im Optionalbereich dient der Berufsfeldorientierung und ermöglicht auf Basis der zuvor gesammelten Studienerfahrungen und der bereits erworbenen Kompetenzen einen Einblick in ein angestrebtes Arbeitsfeld. Es dient der Reflexion und Überprüfung anderer beruflicher Möglichkeiten mit Bachelor- und / oder Master-Abschluss neben dem angestrebten Berufsziel Lehramt. Ein Praktikum in Gebiet 5 vermittelt einen Eindruck der Stärken und eventuell noch vorhandener Schwächen. Damit dient es dazu, die Stärken im weiteren Studium auszubauen bzw. festgestellte Defizite auszugleichen. Das Praktikum ist didaktisch in das Bachelor-Studium eingebunden. Es sollte aufgrund seiner Zielsetzung in der Regel frühestens in der Mitte des Bachelor-Studiums im In- oder Ausland absolviert werden. Berufliche Tätigkeiten (z. B. abgeschlossene Berufsausbildungen), die vor Studienbeginn abgeleistet wurden, können ggf. als nichtkreditierte Ersatzleistung für das Berufsfeldpraktikum angerechnet werden. Anträge sind an die Professional School of Education (PSE) zu richten:

http://www.pse.rub.de/sites/studium/praktikumsbuero/downloads/Formular_Berufsfeldpraktikum.pdf.

Das als Zulassungsvoraussetzung zum M. Ed.-Studium erforderliche vierwöchige Praktikum kann unter Hinzuziehung der 5 CP des "Wahlpflichtmoduls nach eigenen Interessen" auch als Praktikum im In- oder Ausland mit 10 CP absolviert werden.

Wahlpflichtmodul nach eigenen Interessen (5 CP), Gebiet 1-6 / Modulangebot des Optionalbereichs

Im Optionalbereich werden – in Ergänzung der wissenschaftlichen Ausbildung im Fachstudium – berufsqualifizierende Zusatz-, Schlüssel- und Vermittlungskompetenzen angeboten, um den späteren Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern. Sie erhalten die Möglichkeit, sich mit interdisziplinären Fragestellungen auseinanderzusetzen, sich Einblicke in Welten jenseits Ihrer gewählten Fächer zu verschaffen und sich insgesamt praxisnäher auf europäische und weltweite Arbeitsmärkte vorzubereiten. Das Wahlpflichtmodul darf aus dem Modulangebot des Optionalbereichs frei und nach eigenen Interessen gewählt werden. So bietet es sich ggf. an, das Praktikum (Berufsfeldpraktikum) im Umfang von sechs Wochen im Inland oder i. d. R. vier Wochen im Ausland zu absolvieren und so 10 CP zu erlangen oder erforderliche Kenntnisse für den Einstieg in ein Fach in Form von propädeutischen Modulen (z. B. in der Mathematik oder in einer Fremdsprache) zu erwerben.